[s.n.]

Autor(en): **Woodcock, Kevin**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

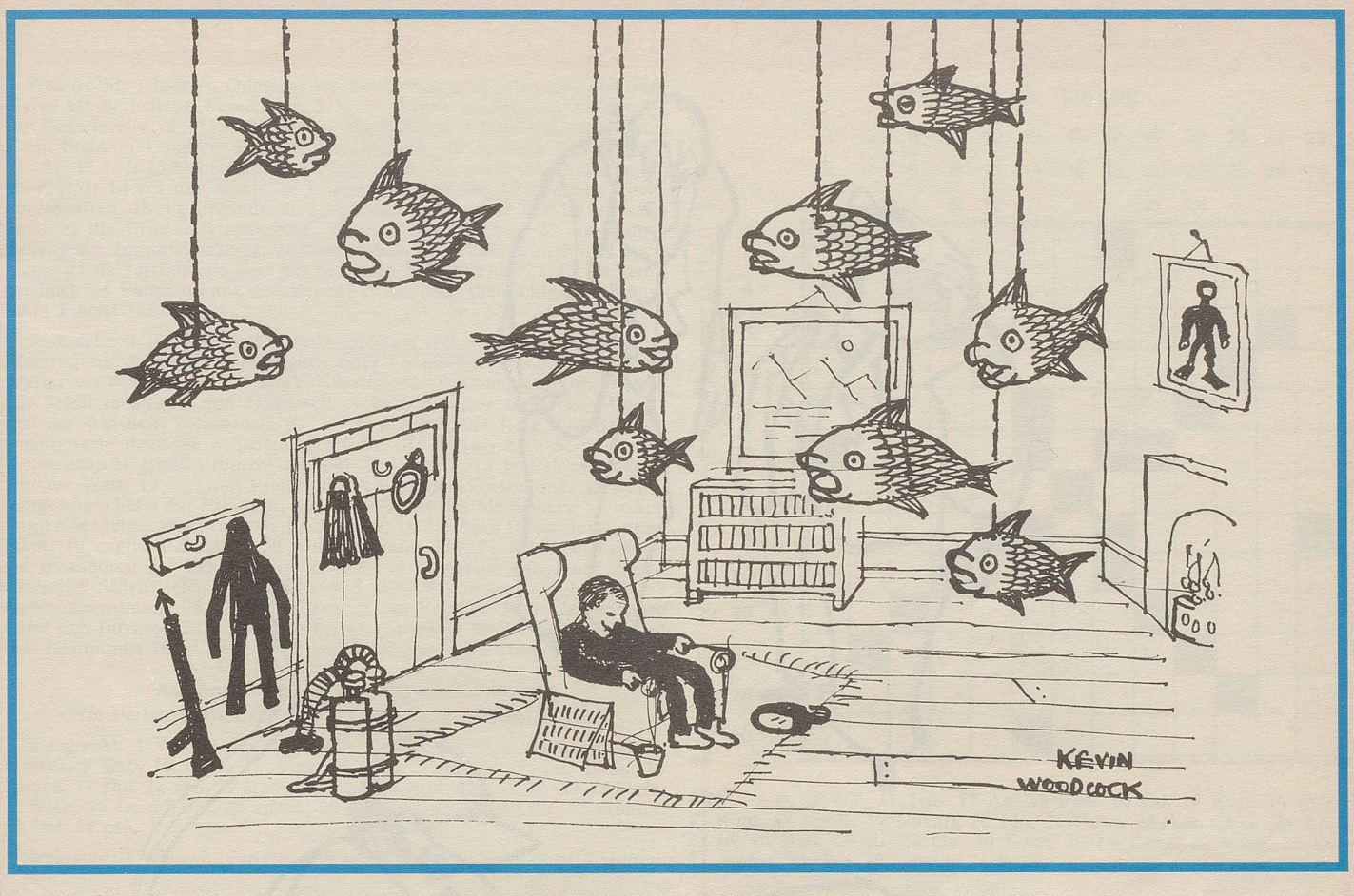
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Präsident Dupin (1785 bis 1865) war zu einem Souper beim Justizminister geladen. Zwei Gäste waren nicht erschienen. Da fragte der Minister verärgert:

«Was meinen Sie, mein lieber Präsident, soll ich das Essen servieren lassen?»

«Selbstverständlich», gab Dupin zur Antwort. «Während des Essens können wir die Herren ja erwarten. Während wir sie erwarten, können wir aber nicht essen.»

Nikolaus II. spielte Tennis in Peterhof. In der einen Hand hatte er zwei Bälle, in der andern das Racket. Da brachte man ihm ein Telegramm; er nahm es mit der rechten Hand, hob es samt dem Racket vor die Augen und las: «Russische Flotte bei Tsuschima vernichtet.» Der Zar schob das Telegramm in die Hosentasche.

«Thirty-fifteen», sagte er und spielte weiter. *n. o. s.*